

Die Offenbarung

Gliederung & Überblick

- I. Verfasser:** Jesus Christus, der seinem Apostel Johannes den Auftrag gab (1,1) alles was ihm gezeigt wurde schriftlich niederzulegen (1,2).
- II. Empfänger:** Die sieben Gemeinden in Kleinasien: Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea (Kap. 2-3).
- III. Ort & Zeit:** Johannes wurde von den römischen Behörden auf die Insel Patmos verbannt, um ihn zum Schweigen zu bringen (1,9). In dieser Betrachtung wird davon ausgegangen, dass die Offenbarung zwischen 94-96 n. Chr. geschrieben wurde.
- IV. Thema:** Der siegreiche König und seine ewige Herrschaft (Trost und Ermutigung für die Christen in der Verfolgung (3,21; 5,5; 6,2; 17,14).
- V. Schlüsselvers:** „Ich bin das A und das O, spricht Gott, der Herr, der ist und er war und der kommt, der Herrscher über das All“ (1,8).
- VI. Schlüsselwort:** vollenden (τελέω) 8x, beenden, in Erfüllung gehen, vollbringen (Joh. 19,30)
- VII. Interpretationen:**
- A. *Die Präteristische Ansicht*
Die präteristische Auslegung (zeitgeschichtlich, Vergangenheit) vertritt die Meinung, dass die Offenbarung sich nur auf die Ereignisse der Zeit beziehe, in der sie geschrieben wurde. Die ganze Bildersprache von Siegeln, Posaunen und Schalen habe keine Bedeutung für die Zukunft. Der Verfasser habe bloss seine moralische Entrüstung über die Missbräuche seiner Tage zum Ausdruck gebracht, als er vom künftigen Gericht sprach. Dies ist die Meinung der Mehrheit der liberalen Gelehrten. Sie hat den Vorteil, die Offenbarung mit den Gedanken und historischen Ereignissen der Zeit ihrer Entstehung zu verknüpfen und weicht so vielen Spekulationen aus. Damit wird dieses Buch aber für die kommenden Generationen in seiner Botschaft über die letzten Dinge eingeschränkt.
- B. *Die symbolische Ansicht*
Die symbolische Auslegung (oder die idealistische Ansicht) betrachtet die Offenbarung lediglich als symbolisches Bild des dauernden Kampfes zwischen Gut und Böse, zwischen Christentum und Heidentum, wobei das Gute schliesslich siegen wird. Sie behauptet, die Symbole könnten nicht mit historischen Ereignissen der Vergangenheit oder der Zukunft identifiziert werden; sie stellen einfach zeitlose Prinzipien, Tendenzen oder Ideale dar. Die symbolische Auslegungsmethode ist am wenigsten gefährlich, weil sie sich von wilden geschichtlichen Spekulationen fernhält. Sie lenkt die Aufmerksamkeit des Lesers mehr auf die ethische und geistliche Wahrheit der Offenbarung. Der Vorteil dabei ist, dass der Leser nicht unbedingt den geschichtlichen Hintergrund kennen muss, um die Botschaft der Offenbarung verstehen zu können.

C. *Die Historische Ansicht*¹

Die historische Richtung vertritt den Standpunkt, dass die Offenbarung in symbolischer Form den gesamten Lauf der Geschichte der Gemeinde von Pfingsten bis zur Wiederkunft Christi aufzeige. Die Symbole illustrieren der Reihe nach die grossen Ereignisse, die stattfinden, das heisst, die Siegel bedeuten das Zusammenbrechen des römischen Reiches, der Ausbruch der Heuschrecken aus dem bodenlosen Loch sind die Invasionen der Mohamedaner usw. Jedes grössere Ereignis in der Geschichte der Christenheit wurde so ausführlich vorausgezeigt, so dass die Offenbarung ein Kalender der Ereignisse wird, der im Voraus geschrieben wurde. Die meisten Reformatoren, soweit sie sich überhaupt mit der Offenbarung befassten, die Mehrzahl der älteren Kommentatoren und viele moderne evangelische Prediger vertraten diese Ansicht. Sie hat zumindest die scheinbare Garantie des Satzes in Offenbarung 4,1: „*Komm hier herauf, und ich werde dir zeigen, was dann geschehen soll.*“ Die historische Meinung ist stärker wörtlich ausgerichtet als die symbolische, doch ihre Befürworter haben nie Einstimmigkeit über die Bedeutung der einzelnen Symbole erzielt. Selbst unter den Vertretern der historischen Richtung gibt es fast eben so viele Auslegungen, wie es Kommentatoren gibt. Nicht alle können Recht haben, und da unter ihnen so grosse Unterschiede vorliegen, besteht zumindest die Möglichkeit, dass diese Methode willkürlich und falsch ist.

D. *Die Futuristische Ansicht*²

Die Meinung der Futuristen (endgeschichtliche Auslegung) besagt, dass die ersten drei Kapitel der Offenbarung sich entweder auf die Zeit beziehen, in der das Buch geschrieben wurde, oder dass die sieben Gemeinden in Asien sieben Zeitalter der Kirchengeschichte darstellen und die Kluft von der apostolischen Zeit bis zur Wiederkunft Christi überbrücken. Insoweit sind die Futuristen auch Vertreter der historischen Schule. Ab Kapitel 4, Vers 1: „*...was dann geschehen soll,*“ meinen sie, dass der Rest des Buches sich mit Geschehnissen befasst, die in einer Zeit eintreten werden, welche die „grosse Trübsal“ genannt wird und der Rückkehr Christi unmittelbar vorausgeht; sie wird unterschiedlich von dreieinhalb bis sieben Jahre veranschlagt. Die Ereignisse der Offenbarung, so weit sie sich auf diesen Zeitraum beziehen, werden so wörtlich wie möglich interpretiert und daher für die bestehende Zeit als ausschliesslich zukünftig angesehen.

E. *Der progressive Parallelismus*³

Der „progressive (fortschreitende) Parallelismus“ lehrt, dass die Offenbarung aus sieben Abschnitten besteht, die viele Parallelen aufweisen. Jeder Abschnitt beschreibt die Gemeinde und die Welt zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Christi. Diese sieben Abschnitte betrachten die Ereignisse des Gemeindezeitalters aus sieben verschiedenen Blickwinkeln. So wird dieselbe Botschaft mit sieben Visionen betont dargestellt wie folgt:

1. Von der Lage der Gemeinde in der Welt her gesehen (Kap. 1 - 3).
2. Von der Bedrohung der Gemeinde her gesehen (Kap. 4 - 7).
3. Von der Bestrafung der Feinde her gesehen (Kap. 8 - 11).
4. Von der Lage der Helfer Satans her gesehen (Kap. 12 - 14).
5. Von der Situation Satans her gesehen (Kap. 15 - 16).
6. Vom letzten Gericht her gesehen (Kap. 17 - 19).
7. Vom Ende her gesehen (Kap. 20 - 22).

¹ Die Welt des Neuen Testaments von Merrill C. Tenney (Verlag der Francke-Buchhandlung GMBH Marburg an der Lahn) Seiten 421-424.

² ebd. 421-424.

³ Die Offenbarung von Engelbert Wörle (Gemeinde Christi, Augsburg).

F. *Die Interpretation in dieser Studie*⁴

In der vorliegenden Studie der Offenbarung wird die symbolische - präteristische Auslegung betont, zusammen mit dem progressiven Parallelismus. Diese Vorgehensweise ist weniger gefährlich als willkürliche und wilde Spekulationen, die zu grossen Uneinigkeiten führen. Doch jeder sehe selbst zu, wie er die Offenbarung Jesu Christi angeht, ohne ihr Gewalt anzutun (Off. 22,18-19).

VIII. Gliederung:⁵

ERSTER TEIL:

Konflikt und Gericht in und ausserhalb der Gemeinde	Kap. 1-11
A. Kapitel 1: Christus und der goldene Leuchter	
1. Der Aberglaube	1-3
2. Die Begrüssung	4-7
3. Das Siegel	8
4. Johannes wird beauftragt zu schreiben.....	9-11
5. Die Offenbarung der Majestät und Herrlichkeit Christi	12-16
B. Kapitel 2: Sendschreiben an die Gemeinden	
1. Ephesus.....	1-7
2. Smyrna.....	8-11
3. Pergamon.....	12-17
4. Thyatira.....	18-29
C. Kapitel 3: Sendschreiben an die Gemeinden	
1. Sardes	1-6
2. Philadelphia.....	7-13
3. Laodizea	14-22
D. Kapitel 4: Der Thron des allmächtigen Gottes	
E. Kapitel 5: Das Lamm und das Buch	
F. Kapitel 6: Die Öffnung der ersten sechs Siegel	
1. Das erste Siegel	1-2
2. Das zweite Siegel	3-4
3. Das dritte Siegel	5-6
4. Das vierte Siegel.....	7-8
5. Das fünfte Siegel	9-11
6. Das sechste Siegel	12-17
G. Kapitel 7: Eine Zwischenzeit	
1. Versiegelung der 144'000	1-8
2. Die siegreiche Schar	9-17
H. Kapitel 8: Das siebte Siegel und die erste Posaune	
1. Das siebte Siegel: Gebet und Antwort	1-5
2. Die ersten vier Posaunen	6-12
3. Der Adler: Der Verkündiger des Unheils.....	13
I. Kapitel 9: Der Beginn des Unheils	
1. Das erste Unheil (fünfte Posaune)	1-12
2. Das zweite Unheil (sechste Posaune).....	13-21
J. Kapitel 10: Der Engel und das kleine Buch	
K. Kapitel 11: Die Offenbarung geht weiter	
1. Der abgemessene Tempel und die beiden Zeugen	1-13
2. Das dritte Unheil (siebte Posaune).....	14-19

⁴ Revelation1, (Truth for Today, 2209 S. Benton, Searcy, AR, 72143 USA), 20.

⁵ Revelation by Homer Hailey (Religious Supply, Inc. Louisville, Kentucky, 1992), 53-56.

ZWEITER TEIL:

Krieg und Sieg!.....	Kap. 12-22
A. Kapitel 12: Die Frau und der Drachen	
1. Die Frau, der Drachen und der Menschensohn.....	1-6
2. Der grosse geistige Krieg	7-12
3. Die Verfolgung der Frau	13-17
B. Kapitel 13: Die beiden wilden Biester	
1. Das Biest kommt aus dem See	1-10
2. Das Biest kommt aus der Erde	11-18
C. Kapitel 14: Das gerechte Gericht	
1. Das Lamm und die 144'000 am Berg Zion	1-5
2. Engelsbotschaften und Stimmen der Warnung vom Himmel	6-13
3. Doppelte Offenbarung der Ernte und Weinlese auf Erden	14-20
D. Kapitel 15: Die sieben Schalen	
Die sieben Engel werden vorgestellt	1-8
E. Kapitel 16: Die Ausgiessung der Zornschaln	
1. Schalen auf die Natur bezogen	1-9
2. Schalen auf die Moral und Politik bezogen	10-21
F. Kapitel 17: Der Verdorbenheit und der Untergang Babylons	
1. Die babylonische Hure wird identifiziert	1-6
2. Erklärung und Geheimnis der Frau und des Biestes	7-14
3. Weitere Identifizierungen der Hure	15-18
G. Kapitel 18: Der Untergang der Hure	
1. Das himmlische Strafurteil.....	1-8
2. Trauer um die Bewohner Babylons	9-19
3. Die Stimme der Freude	20
4. Die Stille des Grabes.....	21-24
H. Kapitel 19: Der Sieg	
1. Hallelujas des Sieges	1-10
2. Der Königskrieger: Niederlage der beiden Biester.....	11-21
a) Der Königskrieger wird offenbart	11-16
b) Der Aufruf der Engel.....	17-18
c) Der Entscheidungskampf und Niederlage des Bösen	19-21
I. Kapitel 20: Die tausend Jahre und das Endgericht	
1. Die tausend Jahre	1-10
2. Das Endgericht	11-15
J. Kapitel 21: Die ewige Herrlichkeit	
1. „Siehe, ich mache alles neu“	1-8
2. Das neue Jerusalem	9-27
a) Die Aussenseite der Stadt.....	11-21
b) Die Innenseite der Stadt	22-27
K. Kapitel 22: Das neue Jerusalem fortgesetzt	
1. Das Leben in der Stadt	1-5
2. Schlussteil: Die heiligen Zeugen.....	6-21

IX. Besonderheiten:

- A. *Sieben Seligpreisungen*
- Offb. 1,3: „*Selig, wer die Worte der Weissagung vorliest, und selig, die sie hören und die bewahren, was darin geschrieben steht.*“
 - Offb. 14,14: „*Und ich hörte eine Stimme vom Himmel rufen: Schreib: Selig die Toten, die im Herrn sterben von jetzt an! Ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke begleiten sie.*“

3. Off. 16,15: „Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig, wer wach ist und acht gibt auf seine Kleider, dass er nicht nackt daherkommen muss und man seine Blösse sieht.“
4. Offb. 19,9: „Und er sagt zu mir: Schreibe! Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind! Und er sagt zu mir: Diese Worte sind die wahrhaftige Worte Gottes.“
5. Offb. 20,6: „Selig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über sie hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester und Priesterinnen Gottes und Christi sein und mit ihm herrschen, tausend Jahre lang.“
6. Offb. 22,7: „Und siehe, ich komme bald. Selig, wer an den Worten der Weissagung festhält, die in diesem Buch aufgeschrieben sind!“
7. Offb. 22,14: „Selig, die ihre Gewänder waschen; sie sollen ein Anrecht haben auf den Baum des Lebens und durch die Tore einziehen in die Stadt.“

B. Zahlen⁶

- 1 = eine Einheit
- 2 = doppelte Einheit (gestärkt)
- 3 = Dreieinigkeit, Gottheit
- 3 ½ = die Hälfte von 7, unvollkommen (42 Monate, 1260 Tage; „eine Zeit und eine halbe Zeit“ = eine 3 ½ jährige Probezeit, bedeutet Hoffnung für die Zukunft)
- 4 = die Zahl der Schöpfung oder Welt (nach Himmelsrichtungen: Nord, Süd, West, Ost, 4 Jahreszeiten)
- 5 = beschränkte Stärke (die Hälfte von 10)
- 6 = unvollkommen (7-1, böse, Betrug, endgültige Zukunft)
- 7 = (heilige) Vollkommenheit (3+4= Gottheit und Welt)
- 10 = menschliche Vollständigkeit (Zahl der Menge)
- 12 = religiöse Vollständigkeit (3x4, zwölf Stämme, zwölf Apostel)
- 24 = religiöse Vollständigkeit intensiviert (2x12, Volk Gottes im AT und im NT)
- 40 = Vollständigkeit auf menschlicher Ebene, eine Generation (4x10)
- 42 = unvollkommen wie 3 ½
- 144 = religiöse Vollständigkeit vervielfacht (12x12)
- 666 = Unvollkommenheit, böse, Betrug, Misserfolg intensiviert
- 1'000 = Gesamtheit einer grossen Menge (10x10x10)
- 1'260 = unvollkommen wie 3 ½
- 1'600 = Gesamtheit auf menschlicher Ebene intensiviert (4x4x10x10)
- 7'000 = (heilige) Vollkommenheit intensiviert (7x1'000)
- 12'000 = religiöse Vollständigkeit intensiviert (12x1'000)
- 144'000 = Gesamtzahl einer grossen Menge intensiviert (12x12x1'000)

X. Hintergrundinformationen:

A. Die Insel Patmos

- Patmos ist eine felsige und unfruchtbare Insel im Ägäischen Meer, südwestlich von Ephesus. Die Insel diente vermutlich als römisches Gefängnis.
- Johannes musste zum Schweigen gebracht werden, da er öffentlich auftrat und von Jesus predigte. Deshalb brachte man ihn nach Patmos.
- Exil bedeutete damals, (TT;Rev.1,p.9)
 - Gefangenschaft, der eine Auspeitschung vorausging,
 - an Ketten gefesselt,
 - spärliche Kleidung,
 - ungenügende Nahrung,
 - Schlafen auf einer Bare,
 - dunkler Raum, der von Militär mit ihren Peitschen überwacht wurde.

⁶ Revelation1, (Truth for Today, 2209 S. Benton, Searcy, AR, 72143 USA), 27.

B. Abfassung des Briefes

Es gibt hauptsächlich zwei Auffassungen über den Zeitpunkt der Abfassung des Briefes:

- 1. Die einen verlegen sie in die Regierungszeit des Kaisers **Galba** (68 n. Chr.) oder **Vespasian** (69-79 n. Chr.). Sie behaupten, die 7 Könige (17,9.11) seien 7 römische Kaiser, von denen 5 schon gefallen seien (Augustus, Tiberius, Caligula, Claudius und Nero). Der noch lebende Kaiser sei Galba. Aus dem Anfang des elften Kapitels sei zu schliessen, dass Jerusalem noch stehe, jedoch in absehbarer Zeit durch die Römer (Heiden) eingenommen werde (11,1-2). Die Hure Babylon (Kap. 17) erinnere an die weltbeherrschende Siebenhügelstadt Rom (17,9). Demnach sei die Offenbarung vor dem Untergang Jerusalems geschrieben worden, d. h. etwa in den Jahren 67 - 70 nach Christus.
- 2. Die andere Auffassung ist, dass Johannes seine Visionen unter Kaiser Domitian (81-96 n. Chr.) niederschrieb. Auch dafür gibt es biblische Belege: In den 60er Jahren befanden sich die sieben Gemeinden noch in einem relativ guten Zustand, doch in den 90er Jahren gab es verschiedene Gefahren. Die Ephesergemeinde hatte z. B. die erste Liebe verlassen (2,4). In Sardes machte sich der Einfluss der Nikolaiten (Gnostizismus) breit (2,15). In Thyatira sind nur noch ein paar Gläubige „*übrig geblieben*“ (2,24). Auch in Sardes gibt es „*einige wenige... die ihre Kleider nicht befleckt haben...*“ (3,4). Irenäus behauptet (185 n. Chr.), die Offenbarung sei am Ende der Regierung Domitians geschrieben worden. Hieronymus erinnert daran, dass Johannes nach Patmos verbannt und unter Domitian befreit worden sei. Auch andere Gemeindeleiter wie Eusebius waren der Ansicht, dass die Offenbarung in den letzten Regierungsjahren des Kaisers Domitians geschrieben wurde.⁷

⁷ Ibid, 9.